

**Initiativtreffen "Offenes Haus für Bürger / Tafelladen"
am 15.10.2008 um 19:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Rathaus Ehingen**

Nach der Begrüßung durch Frau von Helldorff berichtete sie über 2 Dinge, die laut Aussagen von Bürgern in Ehingen für Familien fehlen:

- ein Tafelladen für günstige Einkaufsmöglichkeiten
- die Möglichkeit, sich mit Anderen auf neutralem Raum zu treffen

Daraus entstand die Idee zum Initiativtreffen.

Frau von Helldorff verwies auch auf das gesellschaftsdiakonische Projekt des Vikarsteams um Ute und Thorsten Eißler „Armut vor der Tür“ im Jahr 2007 und einen ökumenischen Abend am 9.11.2008 zum Thema „Arbeit schützt vor Armut nicht“.

Frau Krätschmer von der Agentur für Arbeit nannte Zahlen für den Altkreis Ehingen. Derzeit gibt es:

493 Arbeitslose, die Hartz 4 beziehen (nicht mitgerechnet deren Familienangehörige) und 800 Bedarfsgemeinschaften, die Unterstützung von der Agentur für Arbeit zum geringen Arbeitseinkommen beziehen.

Bei den genannten Zahlen sind Kinder bis 15 Jahren, die über 65-jährigen und die nicht arbeitslos gemeldeten erwerbslosen Personen nicht erfasst. Rechnet man bei einer Bedarfsgemeinschaft mit durchschnittlich 2,5 Personen, so sind über 2000 Personen im Altkreis Ehingen auf die Unterstützung der Agentur für Arbeit angewiesen. Bundesweit gelten im Durchschnitt 10 % der Bevölkerung als arm.

Frau von Helldorff berichtete aus Geislingen, wo eine Studie erstellt worden war und danach ein Mehrgenerationenhaus (ohne Wohnungen) mit starkem bürgerschaftlichem Engagement eingerichtet wurde für Treffen, Elternseminare, Café, Vorlesestunden von Älteren für Jüngere, Räume für Beratungen und ähnliches.

Danach wurden zum Brainstorming Kleingruppen gebildet, um Ideen für Ehingen zu sammeln.

Folgende Themen sollen von der abschließend gebildeten Arbeitsgruppe auf Nachhaltigkeit und Machbarkeit geprüft werden:

(Die Aufzählung hat derzeit keine thematische Reihenfolge.)

- Suppenküche
- Yoga
- Gedächtnistraining
- Schulbedarf
- Kein denkmalgeschütztes Haus (zu viele Beschränkungen)
- Interkulturelle Kochgruppen
- Büroräume für Sozialarbeiter
- Junge lesen Sehgeschwächten was vor (z.B. Zeitung)
- Schreibstühle für Briefe, Anträge, etc.
- Zentrale Lage
- Vermittlungs-Börse für Schneeräumdienste, Heckenschneiden ...
- Pfarrer sollen sich engagieren
- Brauchtumpflege Martinus usw. generationsübergreifend beleben

- Kleinkunstabende: wer will, der darf o.ä.
- Träger: DRK oder ?
- Hat L.A. langfristig Mitverantwortung? Mitspracherecht?
- Angebot von Mahlzeiten, Tafelladen, gemeinsames Kochen
- Für Kinder „armer“ Familien, Raum für spielende Kinder, Anlaufstelle für Spenden für Kinder armer Familien (materiell)
- Zwangloses Treffen - Bürgerhaus für alle Bürger
- Kleiderkammer Angebote verschiedener Institutionen in einem Haus
- Soziale Beratungsstelle, (Bildungs-)Angebote von Bürgern für Bürger, Bürger bringen ihre Potentiale zum Wohle der Gesellschaft ein
- Pfandhaus
- Tauschbörse für Waren und Dienstleistungen
- Vorträge, Ausflüge, Nachhilfe, Freizeitangebote für alle, Teestube
- Nähstube/Bügelstube, Dusch- und Waschräume, Waschmaschinen
- „Wahlenkel“, Kinderhort, „Wahlomas“
- Tafelladen
- 3 Mehrzweckräume- morgens: Zeitunglesen, Teetreff, Schachspielen- mittags bis nachmittags:
- Schülernachhilfe + Hausaufgaben
- ab 17 Uhr Jugendtreff mit Spielen
- ab 20 Uhr Ältere
- Fernsehzimmer
- Kaffee- und Teestube
- Tafelladen
- Kindertagesstätte mit kleinem Spielplatz für sporadischen Bedarf
- Hausmeisterfamilie
- Schwarzes Brett für Kummer, An- und Verkauf, Zimmerangebote, kleine Dienste
- Anlauf-Büro für Berater von sozialen Belangen
- Vereinsraum offen für verschiedene Vereine
- 10 bis 14-jährige Kinder Beschäftigung, Gruppenraum, Quasselstube, Geselligkeit
- Teeküche
- Raum zur freien Verfügung für Belange von Älteren mit Jüngeren
- Computer zum Ausprobieren auch für Senioren
- Jugendtreff mit Älteren
- Integration (Kleinkunst, Veranstaltungen, Angebote)
- Gemeinsam kochen
- Übung Haushaltsführung
- Entfalten (Angebote) von Menschen, die den Sozialführerschein machen (gemacht haben)
- Spielende Kinder
- Raum für Institution, Beratungsstellen
- Angebote: Cafeteria, Gruppenräume, Erzählcafe, Tanz, warmes Essen (Suppenküche, Vesperkirche), internationale Begegnung, Menschen für Menschen, Lebensmittel, Kleidung, Elterntreff, Kinderhort
- Zentrale Lage
- Behindertengerecht
- Hilfsdienste
- Schulbedarf
- Träger
- Pfandhaus
- Schreibstube

- Aufwärmraum
- Haus mit mehreren Etagen: Alles unter einem Dach
- Elterncafe
- Offenes Haus für Kinder nach der Schule
- Freiwilligenagentur
- Stadtverwaltung und Gemeinderat ist Teil des Hauses/seiner Aktivitäten
- Für alles ist Geld da! Wenn nicht jetzt, wann dann?
- Familienkochschule
- Viele Migranten sollen sich mit Ideen und Mitarbeit einbringen.
- Angebote/Treffen für Mutter und Kind
- Cafe für zwanglose Treffen
- Viele Räume, aber mindestens 1 großer (Abteilung möglich machen)
- Tafelladen integriert
- Gemeinsamer Trägerschaft
- Mindestens 1 hauptamtliche Kraft (mit sozialpädagogischer Ausbildung)
- Begegnungsstätte mit Garten und Spiele
- Müttertreff

Das Begegnungshaus soll in räumlicher Nähe sein zu:

Stadtbücherei (Lesen + Medien lernen), Kinderschutzbund (Nachhilfe + Spiele), Konvikt-Kochschule (Familienkochschule, z.B.: „Was kann man alles mit Kartoffeln kochen“), Grogensee (Freilauf und Natur), Zugang zur oberen Hauptstraße (Cafe + Austausch, gesehen werden), Liegenschaft (Burghof), bei wenig Autoverkehr

Herr Bauer von der Firma Lidl sagte für den Tafelladen Lebensmittel zu, was mit großer Anerkennung aufgenommen wurde.

Zur Arbeitsgruppe meldeten sich: Frau Diggance, Herr Scheins, Herr Dr. Rombach, Herr Bauschatz und Frau Waibel.

Mit Frau von Helldorff wurde der erste Termin auf 28.10.08 um 19 Uhr vereinbart.

Herr Groß fragte bei Herrn Bachofer wegen der Liegenschaften an. Der Antrag der CDU-Fraktion bezüglich Tafelladen ist bei der Stadtverwaltung eingegangen und wird bearbeitet.

Ende gegen 21 Uhr.

Protokoll: Elisabeth Waibel